

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 5

Rubrik: Rüstung und Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



RUAG: Gut gerüstet

Am 2. April 2009 orientierte der Technologiekonzern RUAG über das Geschäftsjahr 2008. Der Nettoumsatz konnte um 9 Prozent gesteigert werden und beträgt 1,537 Milliarden Franken.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf 57 Millionen Franken. Investitionen in Zukunftsprojekte und Strukturanpassungen haben hier zu einem Rückgang von 25 Prozent geführt.

Zur Umsatzsteigerung haben die Bereiche Raumfahrt, Landsysteme und Klein calibermunition beigetragen. Das im Vergleich zum Jahr 2007 um 25 Prozent schlechtere Ergebnis vor Zinsen und Steuern ist auf die Investitionen in die Zukunft, auf die Währungssituation beim US-Dollar, die Rohstoff- und Energiepreissteigerung, die Konjunkturabschwächung in der Automobil- und Halbleiterindustrie sowie auf die Strukturanpassungen im Simulationsgeschäft zurückzuführen.

Gute Eigenkapitalbasis

Der Konzern weist aber nach wie vor eine gute Eigenkapitalbasis von 48 Prozent (56 Prozent) und eine Eigenkapitalrendite von 7 Prozent (10 Prozent) aus.

Der Konzern beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 6310 Mitarbeitende oder 4 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Auszubildenden beträgt in der Schweiz seit Jahren 10 Prozent des Personalbestandes. Derzeit bildet die RUAG 370 Lernende in 16 Berufen aus.

Aussichten für 2009

Die Verantwortlichen sind dank erfreulichen Auftragsbeständen (1581,6 Milliarden Franken) und einer breiten Abstützung in verschiedenen Märkten mit unterschiedlichen Zyklen für das laufende Jahr optimistisch. Auswirkungen der Krise wer-

den insbesondere auf das zivile Geschäft von RUAG erwartet. Betroffen sind hier der Triebwerkstrukturbau, der Flugzeugunterhalt und die Zulieferung an die Automobil- und Halbleiterindustrie.

Geschäftsgang

Für den Bereich Luft- und Raumfahrt bilden die Kampfwertsteigerungsprogramme, Werterhalt und Instandhaltung der gesamten Flotte der Schweizer Luftwaffe das Kerngeschäft. Bis 2010 werden in Alpnach die 16 neuen Transport- und Schulungshelikopter endmontiert.

Mit dem Erwerb der Raumfahrtaktivitäten der schwedischen Saab-Gruppe und deren österreichischer Tochtergesellschaft Austrian Aerospace stösst RUAG ins Weltall vor. Die Raumfahrt hat für RUAG nun strategische Bedeutung. Vielversprechend ist auch die Wiederaufnahme der Produktion des RUAG-eigenen Flugzeuges Do 228. Rund zehn Bestellungen und Optionen sind eingegangen.

Land Systems

Die Tätigkeiten der RUAG Land Systems waren im vergangenen Jahr durch die Werterhaltung der Panzer 87 Leopard für die Schweizer Armee geprägt. Bis 2011 muss dieser Auftrag abgewickelt sein.

Es betrifft dies 134 Panzer. Die RUAG koordiniert als Generalunternehmung gegen 40 weitere, überwiegend schweizerische Lieferanten. Die Panzer werden mit einem modernen Wärmebildgerät und einem innovativen Systembedienungsge-

rät ausgerüstet. Im Weiteren werden der Turm- und der Waffenantrieb elektrifiziert.

Einen wichtigen Geschäftserfolg stellt der gemeinsam mit Rheinmetall Landsysteme entwickelte Pionierpanzer Kodiak dar. Für dieses auf dem Leopardchassis aufbauende, schwere Arbeitsgerät konnten 2008 mit den Niederlanden und Schweden zwei erste internationale Kunden gewonnen werden. Angesichts der grossen Verbreitung der Leopard-Kampfpfänger bestehen gute Chancen, dass auch andere Nutzer den Kodiak beschaffen.

Erfolgreich entwickelt hat RUAG Landsystems auch das Schutzangebot LASSO für gepanzerte Fahrzeuge. Die dänische Armee rüstet einen Teil ihrer M 113 damit aus.

Zwei Grossereignisse

Das Jahr 2008 war für RUAG Electronics von zwei Ereignissen geprägt: Mit dem Einsatzführungssystem für Behörden, PantherCommand®, gelang der Sprung ins Ausland. Im Herbst hat die Polizei des deutschen Bundeslandes Hessen das System für ihre Einsatzkräfte gekauft.

Zudem wird mit Baden-Württemberg eine zweite deutsche Polizeiorganisation das System im Frühjahr 2009 einführen. Ein Teil der 14 000 Polizisten, die während des NATO-Gipfels in Deutschland Anfang April 2009 im Einsatz standen, wurden mit PantherCommand® geführt.

Simulation + Training

Im Bereich Simulation + Training machten die veränderte Marktsituation eine Umstrukturierung notwendig. Der Markt für virtuelle Simulationssysteme stagniert.

Weiterhin gute Aussichten versprechen hingegen die Live-Systeme, welche die Ausbildung der Truppe im freien Gelände unterstützen. Im Laufe dieser Umstrukturierung sind einzelne Entlassungen nicht ausgeschlossen.

Seit Anfang März 2009 ist im Komponentenbau in Altdorf und im Flugzeugun-

Kennzahlen in Millionen Franken

	2008	2007	Veränderung in Prozenten
Nettoumsatz	1536,8	1409,1	9,1
EBIT	57,1	76,4	-25,2
Reingewinn	50,7	75,7	-33,0
Cash Flow operativ	81,0	52,3	54,9
Eigenkapitalrendite	6,6	10,0	-34,0
Auftragseingang	1581,6	1684,3	-6,1

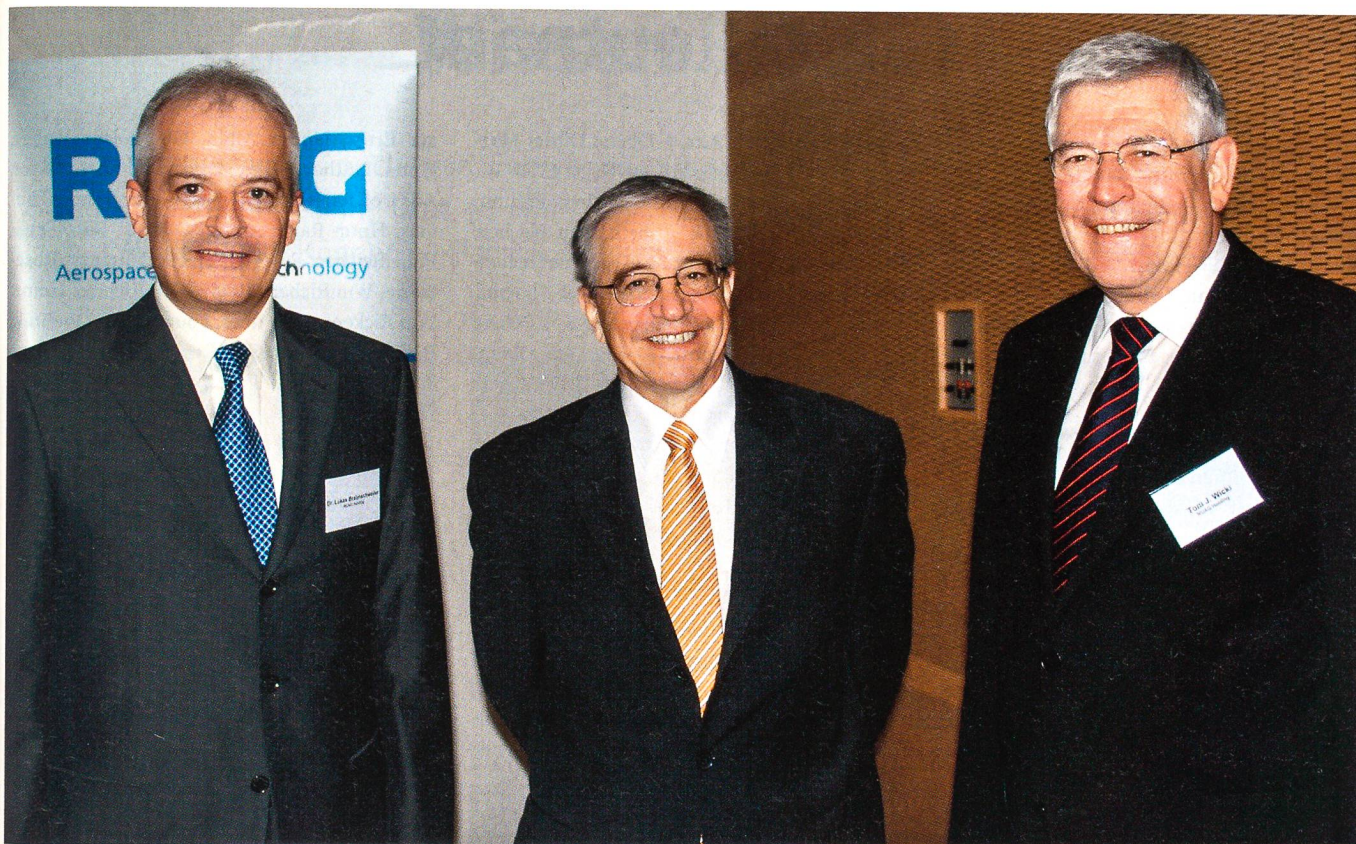


Bild: RUAG


Wachtablösung: Der neue CEO der RUAG, Lukas Braunschweiler und der scheidende CEO und Delegierte des Verwaltungsrates, Toni J. Wicki, flankieren den Verwaltungsratspräsidenten der RUAG Holding AG, Konrad Peter.

terhalt in Bern-Belp Kurzarbeit für total 80 Mitarbeiter eingeführt worden. Im Triebwerkstrukturbau in Genf wurden 20 Stellen abgebaut.

Wechsel an der Spitze

Der Präsident des Verwaltungsrates, Konrad Peter, liess es sich am Schluss der Medienorientierung nicht nehmen, den De-

legierten des Verwaltungsrates und CEO der RUAG Holding AG, Toni J. Wicki, mit dem Dank des Verwaltungsrates und des Eigners zu verabschieden. Toni J. Wicki tritt in den verdienten Ruhestand, bleibt aber im Verwaltungsrat der RUAG. Er hat die RUAG zu dem gemacht, was sie heute ist. Er hat diese schwierige Aufgabe mit grosser Leidenschaft und persönlichem En-

gagement geleistet. Am kommenden 1. Juni 2009 wird er von Dr. Lukas Braunschweiler abgelöst. 



Oberst Peter Jenni, Muri bei Bern, ist Rubrikredaktor Rüstung + Technik und stellvertretender Chefredaktor des SCHWEIZER SOLDAT. Er kennt die Schweizer Rüstungsindustrie tief.

Defence-Bereich stützt Rheinmetall

Dank einem guten Ergebnis im Defence-Bereich kann Rheinmetall im Geschäftsjahr 2008 die schlechten Zahlen im Automotive-Geschäft zum grössten Teil ausgleichen.

Stabiles Umsatzniveau

Wie der Konzern mitteilt, konnte die Gruppe trotz des unerwartet hohen Nachfragerückgangs im Automobilsektor im vierten Quartal 2008 ein weitgehend stabiles Umsatzniveau ausweisen. Mit 3869 Milliarden Euro lag der Konzernumsatz 2008 um rund 3 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres von 4,005 Milliarden Euro.

Demgegenüber verzeichnete der Bereich Defence einen Zuwachs der Umsatzerlöse um 3 Prozent, während der Bereich

Automotive einen Rückgang um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr hinnehmen muss. Der Anteil des Defence-Bereiches am Konzernumsatz erhöhte sich auf heute 47 Prozent.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) beläuft sich auf 246 Millionen Euro, im Vorjahr waren es noch 270 Millionen Euro. Das entspricht einem Rückgang von 9 Prozent. Mit einem EBIT von 21 Prozent leistete der Defence-Bereich den grössten Anteil am EBIT.

Der Unternehmensbereich Defence hat den Umsatz im Geschäftsjahr 2008 von 1,757 Milliarden Euro auf 1,814 Milliarden Euro gesteigert. Der Auftragseingang erreichte mit 1,723 Milliarden Euro knapp

den Vorjahreswert von 1,804 Milliarden Euro. Dank Akquisitionen – vor allem der holländischen Stork PWV B.V. – kletterte der Auftragsbestand des Konzerns um 15 Prozent auf 3,307 Milliarden Euro an. Der Konzern hat mit gezielten Akquisitionen im Ausland und Kooperationen den Bereich Defence verstärkt und neue Geschäftsmöglichkeiten erschlossen.

Gute Aussichten

Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass bei Rheinmetall für das laufende Jahr die Voraussetzungen gegeben sind, um erneut – wenn auch auf tieferem Niveau – ein ansprechendes Konzernergebnis zu erzielen. *pj.*